

Hartleben, Otto Erich: Es lebt noch eine Flamme (1885)

1 Es lebt noch eine Flamme,
2 es grünt noch eine Saat –
3 verzage nicht, noch bange:
4 im Anfang war die That!

5 Die finstren Wolken lagern
6 schwer auf dem greisen Land,
7 die welken Blätter rascheln,
8 was glänzt, ist Herbstestand ...

9 Den Blick zum Staub gewendet,
10 so hasten sie dahin,
11 verdüstert ihre Stirnen,
12 dumpf und gemein ihr Sinn ...

13 Doch seh ich Fäuste zittern
14 und Schläfen fühl ich glühn,
15 Zornadern seh ich schwellen,
16 manch Auge trotzig sprühn ...

17 Es lebt noch eine Flamme,
18 es grünt noch eine Saat –
19 verzage nicht, noch bange:
20 im Anfang war die That!

(Textopus: Es lebt noch eine Flamme. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34409>)